

Malojapass: Töfffahrer schwer verunfallt

Ein Töfffahrer ist gestern Freitag am Malojapass bei Casaccia schwer verunfallt. Der Mann erlitt beim Zusammenstoss mit einem Auto «schwerste Beinverletzungen», wie die Bündner Kantonspolizei mitteilte.

Der bergwärts fahrende Autolenker hatte beim Überholen eines Wohnmobils den entgegenkommenden Motorradlenker übersehen, worauf es zu einer Kollision kam. Der Motorradfahrer, der beim Zusammenstoss stürzte, wurde mit einem Helikopter ins Spital nach Samaden geflogen. (sda)

Traktor kollidiert mit Velofahrer

Beim Zusammenstoss mit einem Traktor ist ein Velofahrer am Donnerstag in Vaz/Obervaz verletzt worden. Der Lenker des Traktors war auf der Verbindungsstrasse Lain-Sporz an den rechten Strassenrand ausgewichen, um dem talwärts fahrenden Radfahrer Platz zum Kreuzen zu schaffen. Dabei blieb er mit dem rechten Hinterrad an einem Bündnerzaunpfosten hängen. Der Traktor wurde dadurch nach links gerissen, sodass er den im selben Moment vorbeifahrenden Zweiradler seitlich rammte. Der Velofahrer erlitt laut Kantonspolizei einen Schlüsselbeinbruch, Prellungen und Schürfwunden. Von Privatpersonen wurde er für eine ambulante Behandlung zum Arzt gebracht. (bt)

KURZ GEMELDET

● **In Neuseeland Englisch lernen:** Der Sprachenspezialist Linguista bietet Englischkurse in Neuseeland an, mit Unterkunft in einer Gastfamilie oder in einer Residenz. Unterlagen und Informationen dazu gibt es bei Linguista Sprachaufenthalte, Weinbergstrasse 22, 8001 Zürich. Telefonnummer 044 260 50 90, mail zuerich@linguista.ch.

ANZEIGE

Churer Kino

KINO APOLLO Badusstr. 081 284 48 48

Sa 17.30, 20.00, 22.30 Uhr ab 14 J D
So 16.00, 18.30, 21.00 Uhr

THE ISLAND
Spannender, futuristischer Action-Thriller mit Ewan McGregor.

KINOCENTER Theaterweg 081 252 27 17

Sa 15.30 Uhr, So 14.00 Uhr ab 12 J D

FANTASTIC FOUR
Ein Kinospektakel mit cooler Action und datenberaubenden Special Effects.

Sa 16.00, 18.00, 20.15 Uhr ab 6 J D
So 14.15, 16.15, 18.45 Uhr

MADAGASCAR
Sie sind nicht in der Wildnis geboren. Sie sind zufällig dort gelandet.

Sa 15.45, 18.00, 20.15 Uhr ab 6 J D
So 14.00, 16.15, 18.30, 20.45 Uhr

HERBIE FULLY LOADED
Ein toller Käfer startet durch in ein verrücktes Kinoabenteuer.

Sa 20.00, 22.30 Uhr ab 14 J D
So 20.45 Uhr

L. A. CRASH
Spannendes Drama mit Sandra Bullock und Brendan Fraser.

Sa 17.45 Uhr, So 16.15 Uhr ab 12 J D

DIE HOCHZEITS-CRASHER
Eine irrwitzige Komödie mit Owen Wilson und Vince Vaughn.

Sa 22.30 Uhr, So 18.30 Uhr ab 14 J D

MR AND MRS SMITH
Ein actiongeladener Rosenkrieg zwischen Brad Pitt und Angelina Jolie.

Sa 22.15 Uhr, So 21.00 Uhr ab 16 J D

ANTIKÖRPER
Hoch spannender Psychothriller mit Starbesetzung.

1985-2005 *Chur*

2005 Kinommer

OpenAir im Stadtgarten: 30.7.-15.8.

Samstag, 6.8., ca. 21.30 Uhr ab 14 J Span/d/f

JAVIER BARDÉM

MAR ADENTRO

EN FILM VON ALEJANDRO AMENÁBAR

Sonntag, 7.8., ca. 21.30 Uhr ab 6 J Mongol/d/f

VORPREMIERE

Die Höhle des gelben Hundes

Vorverkauf bei UBS, Chur, und an der Kasse der Churer Kinos.

JUGENDSCHUTZ:

Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Internet

Mister Schweiz ist selbst Herr seiner Webseite

Seit gestern Nachmittag ist die offizielle Webseite des amtierenden Mister Schweiz, Renzo Blumenthal, aufgeschaltet. Gesponsert wird diese von der Astalavista IT Engineering Chur und Thun.

Von Ladina Heimgartner

Welche Schuhgrösse hat Mister Schweiz, Renzo Blumenthal? Was ist sein Lieblingsessen, und erinnert er sich an seine erste Liebesnacht? Waren Fans des derzeit schönsten Schweizer bislang auf Homestorys von bunten Wochenblättern angewiesen, um mehr über den Landwirt aus Leidenschaft zu erfahren, kann dies seit gestern bequem per Internet geschehen: Unter www.renzo-blumenthal.ch erscheint nun die offizielle Website des Bündners am Bildschirm. Bunt und bebildert und mit einem unübersehbaren Link auf die Lumnezia-Website, wo auch Produkte aus Renzo Blumenthals Heimat angeboten werden.

Administration auf Romanisch

«Mir scheint es wichtig, nicht nur in den Medien, sondern auch im Internet präsent zu sein», erklärt der amtierende Mister Schweiz bei der gestrigen Präsentation in Chur. Seine Seite wird er



Präsentieren die neue Mister-Schweiz-Webseite: Renzo Blumenthal und Pascal Mittner, Inhaber und Mitglied der Geschäftsleitung von Astalavista IT Engineering (von links). (Foto Ladina Heimgartner)

künftig völlig selbstständig und von überall aus verwalten können. Möglich macht dies die Software Contextx, die von der Churer Firma Astalavista IT Engineering entwickelt wurde.

Neu wird die Software auch in Rumantsch Grischun angeboten: «Auch wenn Renzo gerade in New York, Tokio oder Rom ist, kann er seine eigene Webseite in seiner Muttersprache verwalten», führte Pascal Mittner, Inhaber und Mit-

glied der Geschäftsleitung der Astalavista, aus. «Ich hätte selber nicht gedacht, dass es so einfach ist, die Seite zu verwalten», freut sich der frisch gebackene Website-Besitzer.

Kosten: 8000 Franken

Er hoffe auch, dass er die Zeit aufbringen könne, um die Seite mit neuen Bildern, aktuellen Veranstaltungshinweisen oder auch Medienberichten so aktuell wie mög-

lich zu halten. «Als wir erfahren haben, dass Renzo Blumenthal noch keine eigene Homepage besitzt, haben wir angefragt, ob er an einer Zusammenarbeit interessiert sei», so Mittner weiter.

Die neue Website wurde von Martin Rominger, ebenfalls Mitglied der Astalavista-Geschäftsleitung, in Zusammenarbeit mit Blumenthal umgesetzt. Die Kosten belaufen sich auf rund 8000 Franken.

Primarschule

Behörden wollen nur eine Fremdsprache

Eine obligatorische Fremdsprache auf Primarschulstufe ist genug: Die Bündner Schulbehörden haben sich in einer Umfrage klar in diesem Sinne geäußert.

Der Schulbehördenverband Graubünden hat kürzlich im Hinblick auf die neuen Entwicklungen in Bezug auf den Fremdsprachunterricht an der Volksschule alle ihm angeschlossenen Bündner Schulbehörden zu einer Stellungnahme aufgefordert.

78 Schulgemeinden aus allen Bündner Sprachregionen nahmen an der Umfrage teil. Das Resultat ist klar, denn 91 Prozent der Schulbehörden sind der Meinung, dass eine obligatorische Fremdsprache auf der Primarstufe genug ist, wie es in einer Mitteilung heisst.

Schwierig, Lehrer zu finden

Diese Haltung ist vor allem im deutsch- und im italienischsprachigen Kantonsteil überdeutlich. Aber auch die romanischsprachigen Schulbehörden sind mit 85,7 Prozent und diejenigen aus zweisprachigen Gemeinden mit 66,7 Prozent gleicher Auffassung. Als Begründung für die Ablehnung einer zweiten Fremdsprache auf der Primarschulstufe, wie dies von der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz angestrebt wird,

wird im Wesentlichen die Befürchtung angegeben, viele Kinder könnten durch zu viele Fremdsprachstunden deutlich überfordert werden.

Das Schwergewicht des Sprachunterrichtes auf der Primarschulstufe müsse bei der Muttersprache liegen. Ausserdem würden vor allem kleinere Schulgemeinden auch Schwierigkeiten haben, für zwei Fremdsprachen genügend ausgebildete und qualifizierte Lehrpersonen zur Verfügung zu haben.

Englisch ist der Favorit

Wird nur eine Fremdsprache an der Primarschule unterrichtet, dann stellt sich umso deutlicher die Frage, mit welcher zu beginnen sei. Zwei Drittel der Schulbehörden aus den deutschsprachigen Bündner Gemeinden würden in diesem Fall Englisch favorisieren, während 25 Prozent das Italienische bevorzugen.

In verschiedenen Kantonen der Deutschschweiz sind in den letzten Monaten Volksinitiativen mit dem Ziel lanciert worden, auf der Primarschulstufe nur eine obligatorische Fremdsprache zu unterrichten. Auf eine entsprechende Frage gaben immerhin drei Viertel der befragten Schulgemeinden an, dass der Schulbehördenverband Graubünden eventuell auch in unserem Kanton ein entsprechendes Volksbegehren lancieren oder ein solches mitunterstützen solle. (bt)

HTW Chur



Das erfolgreiche HTW-Team in Bukarest: Markus Büchel, Judith Hoop, Lars Nigg und Zarko Gucanin (von links). (zvg)

Wettbewerbsgewinn in Bukarest

Vier Betriebsökonomien der HTW Chur gewannen mit ihrem Projekt «Touchorder» eine internationale Auszeichnung für den besten Businessplan. Der Wettbewerb fand in Bukarest statt und wurde von der Institution Young Enterprise United Kingdom organisiert.

Das Team der HTW Chur musste sich gegen zwölf Gruppen durchsetzen, die Konkurrenz kam aus Norwegen, Holland, Russland, Rumänien, Dänemark, Belgien. «Wir haben uns in Teilbereichen Chancen ausgerechnet und dachten, vielleicht kommen wir unter die Top drei», meint Markus Büchel, der den Businessplan gemeinsam mit Judith Hoop, Lars

Nigg und Zarko Gucanin geschrieben hat. Basis dafür war das Produkt «Touchorder». Dabei handelt es sich um ein eigens entwickeltes elektronisches System, mit dem in Restaurants das Essen am Tisch über einen Bildschirm bestellt werden kann.

Der dafür ausgearbeitete Businessplan musste in englischer Sprache abgegeben und präsentiert werden. Damit hatte das Team laut Mitteilung keine Probleme. «Das war sogar eine gute Erfahrung für uns», meint Büchel, der auch die Arbeiten der anderen Teams interessant fand: «Wir konnten uns zum ersten Mal so richtig international messen.» (bt)